



ZOFÄ

Zürcher Oberländer
Film- und Video-Amateure
8620 Wetzikon ZH

www.zofa.ch

©

Klubabend

Dienstag, 8. April 2014

Autorenabend

Hans Wagenmakers begrüsst die 17 Anwesenden herzlich zum Autorenabend, der mit einem Film aus der Trilogie über den Hohen Kasten beginnt.

Alpengarten am Hohen Kasten, von Bruno und Gisela Eugster, 21 min

Im ersten Teil des Films sehen wir den Alpengarten, wie er sich vor dem Abbruch des alten Bergrestaurants präsentierte. Viele wertvolle Pflanzen wurden während der Bauphase von der Gärtnerei für alpine Pflanzen aufgenommen, welche sich auf 2000 m befindet. Der Verein Alpengarten Hoher Kasten, unter der Leitung des Sekundarlehrers Edi Moser, gestaltete den Alpengarten nach dem Neubau des Drehrestaurants mit vielen Freiwilligen neu. 4000 alte und neue Pflanzen mussten eingesetzt werden. Bruno Eugster hat die Arbeiten mit der Kamera festgehalten und die Blumen jeweils zur Blütezeit gefilmt. In Gross- und Makroaufnahmen zeigen sich die Blüten und Grünpflanzen in ihrer vollen Pracht. Alle sind sie sorgfältig beschriftet, mit den deutschen und den lateinischen Namen, welche in mühevoller Kleinarbeit und mit Hilfe von Firma Schütz in Filisur und anderen Freiwilligen herausgesucht werden mussten. Der Film ist ein Genuss für jeden Naturliebhaber, zudem könnte er auch als Lehrstück über die alpine Flora gebraucht werden.

50 Jahre ZOFÄ, von Franz Plessl, 23 min

Er lebte nochmals auf, der Jubiläumsabend vom 6. Dezember 2011! Franz Plessl hat Ausschnitte aus den Ansprachen des ZOFÄ Präsidenten Hans Wagenmakers, der Gemeinderätin Susi Baumann, der Ehrenmitglieder Arthur Stocker und Hermann Romer und natürlich des Samichlauses Max Rüegg gekonnt mit den Aufnahmen des Publikums verwoben. Das Nachtessen, die Musikkapelle, die alten Geräte, der „neue Beamer“ und auch die lustige „Bauchtanzgruppe“ Oldboys weckten Erinnerungen an ein abwechslungsreiches, freudiges Jubiläumsfest.

Die Post, von Fredi Leumann, Robert Brunner und Franz Gall, 35 min

2'531'000 Pakete pro Jahr - eine fast unvorstellbare Zahl - werden durch die Verteilzentrale Mägenwil geschleust. Herr Gähwiler, deren Leiter, hatte Fredi Leumann angefragt, ob er einen Film über die Arbeitsabläufe in der neuen Halle machen würde. Damit das Filmteam Bescheid wusste, was, wann und wo zu filmen war, stellte Herr Gähwiler ein Heft mit den Einteilungen und Zeitangaben zusammen. Jeder Tieflader, jeder Lieferwagen hat sein Zeitfenster. Es ist beeindruckend zu sehen, wie sich alle ins Zeug legen: die Chauffeure beim Ein- und Ausladen der vollgepackten Trolleys, die Mitarbeitenden beim Auf- und Abbau der Sortieranlage, beim Markieren der Pakete oder beim Sortieren nach Postleitzahl. Es ist ein emsiges Kommen und Gehen, ohne Hektik, in freundlicher Atmosphäre. Die Filmer waren zu jeder Tages- und Nachtzeit vor Ort. Sie filmten An- und Abfahrten in eisiger Kälte und mussten sich in der Halle manchmal ihren Platz zwischen den rollenden Trolleys erkämpfen. Doch sie erhielten Einblick in eine Werkhalle, die sonst nur von den Mitarbeitenden betreten werden darf.

Esther Tscherrig

Vorschau: 6. Mai 2014, Theater filmen, wie macht man das?

18. Juni 2014, Swiss.movie Festival Hotel Arte in Olten